

Nachdiplomstudium für Berufsschullehrer

Berufsschule Uster als Ausbildungsstätte

af. Zwölf Berufsschullehrer aus den Kantonen Bern, Schaffhausen, St. Gallen, Uri und Zürich absolvieren gegenwärtig an der *Berufsschule Uster* ein fünfjähriges Fachstudium Elektrische Mess- und Steuerungstechnik. Dieses ist Teil eines Nachdiplomstudiums, welches das Biga Berufsschullehrern technisch-fachkundlicher Richtung mit mindestens 10 Jahren Praxis als Freisemester anbietet. Dies mit dem Ziel, das dem schnellen technologischen Wandel unterliegende Fachwissen zu aktualisieren sowie Kenntnisse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zu vermitteln. Erfolgreiche Absolventen des Nachdiplomstudiums, das mit einer freiwilligen, zweiwöchigen Studienreise abgeschlossen wird, erhalten ein entsprechendes Biga-Zertifikat.

Wertvolles Industriepraktikum

1989 trat das Nachdiplomstudium für Berufsschullehrer in die Realisierungsphase. Im laufenden Jahr sind in der deutschen Schweiz Studiengänge in den drei Fachbereichen Bau, Elektrotechnik/Elektronik und Maschinenbau mit insgesamt 35 Teilnehmern im Gang. Das Konzept wird laut Projektleiter *Walter Leist* vom Schweizerischen Institut für Berufspädagogik laufend optimiert. An drei Vorbereitungstage wird ermittelt, wie gezielt auf die Bedürfnisse der meistens zwischen 40 und 55 Jahre alten Nachdiplomstudienten eingegangen werden kann. In einem zehnwöchigen Praktikum kehren die Berufsschullehrer in ihren ursprünglichen Beruf, meistens Ingenieur HTL, zurück. Es habe ihm gut getan, ganz an der Front vorne zu sein, meinte einer der Studierenden an der Pressekonferenz in Uster, während sein Kollege bekannte, als «alter Mann» habe er lernen müssen, dass die Jungen im Lehrbetrieb mehr Freiheit hätten als bei ihm in der Schule, wo er manchmal offenbar zuviel Druck aufgesetzt habe.

Intensive Vertiefung des Wissens

Der zwölfjährige Studienteil gliedert sich in die allgemeinen Themenbereiche Telekommunikation, Ökologie, Didaktik/Pädagogik und Management Games sowie ein Fachstudium. Im Be-

reich Bau erfolgt dieses an einem Sanierungsprojekt der aus dem Jahre 1960 stammenden Überbauung Aarepark in Solothurn. Im Maschinenbau steht das Fachstudium unter dem Begriff CIM (Computer Integrated Manufacturing). Die Berufsschule Uster, die 1981 Informatik-Grundlagenkurse in ihr Angebot aufgenommen und seitdem diesen Bereich systematisch auf- und ausgebaut hat, ist hiezu hervorragend ausgerüstet. Die Berufsschullehrer erhalten hier im Rahmen des Nachdiplomstudiums die Möglichkeit, jenes Wissen zu vertiefen, das sie sich im Selbststudium und in herkömmlichen Weiterbildungskursen hatten aneignen müssen, weil es zur Zeit ihrer Ausbildung weder Mikroprozessoren noch Computer gab. Sie nannten diese intensive Wissensvermittlung eine einmalige Chance, die letztlich den Lehrlingen, aber auch der Erwachsenenbildung zugute kommt. In letzterem Bereich sind die Berufsschulen in zunehmendem Mass tätig, denn, wie es in Uster hieß, ist heute gesucht, wer sich morgen einer anderen Situation anpassen kann und nicht statisch das erbringt, was vor drei, vier Jahren Gültigkeit hatte.

INFO-PARTNER



013916